



Capacity Development: gestärkte Partner im Südsudan

Wie wir unterstützen

Seit Jahren beherrschen Konflikte und Unruhen den Südsudan. Das Bildungsniveau ist tief und auch an Fachkräften mangelt es. Die Presbyterianische Kirche des Südsudan (PCOSS), Partnerkirche von Mission 21, versucht in diesen stürmischen Zeiten, Kapazitäten aufzubauen und damit zukunftsorientiert den Bedarf an Fachleuten zu decken. Mit einer umfangreichen Personalentwicklung, die Stipendien und Weiterbildungen umfasst, wird die Kirche gestärkt und befähigt, eine wichtige Rolle im Friedensprozess zu spielen.

Hintergrundinformationen

Die Friedensförderung und Versöhnungsarbeit im Südsudan schreiten nur langsam voran. Ebenso die Armutsbekämpfung, Bildungsarbeit und Gesundheitsförderung, die für die Entwicklung des Landes von zentraler Bedeutung wären. In der aktuellen Krise bleibt der Glauben ein wichtiges Element und der Einsatz der Kirchen ist von zentraler Bedeutung. Doch diese haben Mühe, ihr Personal kompetent zu schulen oder neue Fachleute zu rekrutieren. Die Presbyterianische Kirche hat die Gemeinde mit dem niedrigsten Bildungsniveau. Das hängt damit zusammen, dass sie in der Region Greater Upper Nile beheimatet ist. Sie hat vor allem Mitglieder aus der Ethnie, die der Opposition angehört und die damit von den gewalttätigen kriegerischen Auseinandersetzungen besonders betroffen sind. Gleichzeitig ist die PCOSS die drittgrösste Kirche mit geschätzt 1,2 Millionen Mitgliedern. Ein von der Kirche ausgearbeiteter Personalentwicklungsplan bringt die gewünschte Struktur und in allen wichtigen Bereichen gut ausgebildetes Personal, das die Kirche tatkräftig unterstützt und ihre Arbeit nachhaltig und effektiver macht. Dies ist besonders für den nationalen Friedensprozess von grosser Bedeutung, aber auch für die Funktionalität als Kirche, die, anders als in der Schweiz, verschiedene Departemente hat, um die Menschen vor Ort bestmöglich zu unterstützen.

Projektziele

Das übergeordnete Ziel dieses Projekts ist die Stärkung der Partnerorganisationen von Mission 21, damit sie tatkräftig, effizient und zukunftsorientiert aber auch transparent und nachhaltig als starke Vertretung der Menschen vor Ort auftreten können.

Hier geht es vor allem um die nicht-theologische Ausbildung. Denn eine Kirche

Südsudan

- rund 11 Mio Einwohnerinnen und Einwohner
- 1,2 Mio sind Mitglieder der Presbyterianischen Kirche des Südsudans
- 65.5% der Menschen können nicht lesen und schreiben

Projektbudget 2024

CHF 11'500

Danke für Ihre Spende

Unterstützen Sie dieses Projekt für Bildung in Südsudan.

Herzlichen Dank!

Spenden:

IBAN CH58 0900 0000 4072 6233 2

Mission 21
Missionsstrasse 21
Postfach 270
CH-4009 Basel

Projektdienst
Tel.: +41 61 260 23 37

projektdienst@mission-21.org
www.mission-21.org

arbeitet in fast allen Bereichen. Nur mit gut geschultem Kirchenpersonal und mit starken und guten Leitungsstrukturen kann die Kirche langfristig ihre Projekte nachhaltig ausführen.

Es ist wichtig, auch Stellen zu unterstützen, deren Bedeutung auf den ersten Blick nicht offensichtlich ist, z.B. wie im Bereich Good Governance (Finanzfachleute oder Personalverantwortliche). Auch eine Stelle in der Öffentlichkeitsarbeit ist für die Sichtbarkeit von Vorteil.

Zielgruppe

Von den Fortbildungsmassnahmen sollen Mitarbeitende der Partnerorganisationen profitieren. Sie tragen die Erfolge über die Projektebene in die gesamte Bevölkerung.

Aktivitäten

- Unterstützung von Weiterbildung in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Medizin, Englisch, Microsoft Office sowie im Bereich Verantwortliche Führung
- Durchführung von Trainings in Personal- und Organisationsentwicklung
- Verbesserung der Infrastruktur und Ausstattung von Hauptsitz und weiteren Büros, um ein produktives Arbeitsumfeld zu entwickeln
- Erarbeitung einer Strategie für Organisationsentwicklung

Projektfortschritt

Damit mehr gut ausgebildete Mitarbeitende in der PCOSS arbeiten, hat die Kirche im letzten Jahr einen Strategieplan erstellt. Zudem gibt es inzwischen für alle Positionen eine Stellenbeschreibung, um die Arbeit klarer zu definieren. Zusammen mit einem Experten wurde zudem ein Verhaltenskodex erstellt, auf den sich die Kirche beziehen kann.

Seit 2021 wird verstärkt in die Bereiche Nachhaltigkeit, Transparenz und verantwortliche Führung (Good Governance) investiert. Dies geht einher mit dem Verhaltenskodex, aber auch mit anderen Policies wie im Bereich der Prävention von sexueller Belästigung oder die Protektion von Kindern. Dabei wird versucht die Kirche auf ein neues nachhaltiges und verantwortliches Level zu bringen, was im internationalen Kontext, aber auch zum Schutz der Begünstigten unabdingbar ist.



Partner

[PCOSS, Presbyterianische Kirche des Südsudan](#)
[SSCC, Südsudanesischer Kirchenbund](#)
[PRDA, Presbyterianische Hilfs- und Entwicklungsorganisation](#)

Dieses Projekt wurde von der DEZA mitfinanziert



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA**